

nen. Die G. entwickelt vielfältige Formen und Methoden der politischen und kulturellen Massenarbeit. Dazu verbreitet sie die Monatsschriften „Sowjetwissenschaft/Gesellschaftswissenschaftliche Beiträge“ und „Sowjetwissenschaft/Kunst und Literatur“ sowie die Wochenillustrierte „Freie Welt“, die vom Zentralvorstand der DSF herausgegeben werden; 21 Kulturhäuser - Häuser der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft - wirken als Informationszentren über die UdSSR. Die G. fördert die Organisation von „Russisch-Olympiaden“ und „Festen der russischen Sprache“. Sie interessiert ihre Mitglieder und andere Werktätige für die Bildung von Zirkeln der russischen Sprache. Jährlich verleiht sie die am 30. 6.1957 gestiftete Johann-Gottfried-Herder-Medaille an besonders verdienstvolle und erfolgreiche Russischlehrer und an Schüler mit ausgezeichneten Lernergebnissen im Fach Russisch. Auszeichnungen: Ehrennadel der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Silber und Gold. Die DSF ist Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Gold.

Gesellschaft für Sport und Technik (GST): am 7. 8. 1952 gegründete Massenorganisation der Werktätigen in der DDR. Vorsitzender: Generalmajor d. R. K. Lohberger. Sie vermittelt Jugendlichen und Erwachsenen beiderlei Geschlechts auf freiwilliger Grundlage vormilitärische und technische Kenntnisse in Disziplinen der allgemeinen *→vormilitärischen Ausbildung*, des Schieß-, Motor-, Flug-, Nachrichten- und Sports. Sie erfüllt ihre Aufgabe unter Führung der SED und arbeitet eng mit allen in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vereinigten Parteien und Massen-

Organisationen zusammen. Die GST sieht in der *→sozialistischen Wehrerziehung* der Werktätigen und vor allem der Jugend ihre Hauptaufgabe. Sie unterstützt durch ihre Tätigkeit die Vorbereitung der Jugend auf den Ehrendienst in der Nationalen Volksarmee. Sie erzieht ihre Mitglieder zu staatsbewußten, disziplinierten, technisch und kulturell gebildeten Menschen und im Geiste des proletarischen Internationalismus. In den von ihr betriebenen Sportarten entwickelt sie die Massenarbeit und fördert den Leistungssport, veranstaltet Wettkämpfe und führt Deutsche Meisterschaften in der DDR durch. In den einzelnen Ausbildungsdisziplinen erwerben die Mitglieder Leistungsabzeichen und legen Prüfungen ab. Die GST gliedert sich in Bezirks-, Kreis- und Grundorganisationen sowie Sektionen und ist nach den Prinzipien des demokratischen Zentralismus aufgebaut. Höchstes Organ ist der Kongreß. Er tritt alle vier Jahre zusammen und wählt den Zentralvorstand - der seinerseits das Sekretariat und den Vorsitzenden sowie die Zentrale Revisionskommission wählt. Die GST gibt für ihre Erziehungs-, Ausbildungs- und Sportarbeit Zeitschriften, technische Literatur und andere Publikationen heraus. Auszeichnungen: Ernst-Schneller-Medaille (Gold, Silber, Bronze), Abzeichen „Für aktive Arbeit“.

gesellschaftliche Arbeitsteilung *→ Arbeitsteilung*

gesellschaftliche Kontrolle: System von Maßnahmen, Organen und Rechtsinstitutionen, das es den Werktätigen ermöglicht, die Durchführung der Beschlüsse der SED und der Regierung der DDR durch die Staats- und Wirtschaftsorgane und Ausschüsse der Natio-